Angst vor der Flut

Alles, was Ihr über das Hochwasser wissen müsst

Völlig unvorbereitet wird es wohl keinen von Euch erwischen, denn wer in einer Hochwasserregion lebt, also etwa an der Spree, der Schwarzen Elster oder der Elbe, der hat die vollen Flüsse und die bereitliegenden Sandsäcke schon gesehen.

Da wir Fritzen aber auf Nummer sicher gehen wollen, haben wir unseren Hochwasserexperten Frieder Rößler gebeten, Euch von vorne bis hinten fit für die Sache zu machen, die weder im Frühling noch in anderen Jahrszeiten am Start sein sollte.

Welche Hochwasserstufen gibt es?

Brandenburg hat die Alarmstufen 1 bis 4. Bei Alarmstufe 1 schwappt der Fluss ein bisschen übers Ufer. Bei Stufe 2 stehen Wiesen oder Felder unter Wasser, bei 3 fließt Wasser in Eure Keller und bei Alarmstufe 4 steht das Wasser bei Euch vor der Haustür und in der gesamten Stadt. Dann kann Katastrophenalarm ausgerufen werden.

Was passiert beim Katastrophenalarm?

Da gelten in Brandenburg folgende Regeln: Wer über 18 Jahre alt und einsatzfähig ist und helfen möchte, der muss sofort alles stehen und liegen lassen. Wenn etwas gebraucht wird, müsst Ihr es rausrücken. Es kann also passieren, dass Ihr Euer Auto, Handy oder sonstiges Eigentum mal eben abgeben müsst oder dass Euer Grundstück sogar als Parkplatz herhalten muss. Selbst Eure Grundrechte dürfen kurz mal eingeschränkt werden. Also nicht wundern, wenn auf einmal Fremde in der Wohnung sind, weil die schnell mal irgendwas von Euch brauchen.

Kann man sich gegen Hochwasser versichern?

Klar. Aber wenn, dann bitte auch richtig, denn Wasserschaden ist nicht gleich Wasserschaden. Bei Hausrat-, Gebäude- oder Kaskoversicherungen sind nur Leitungswasserunfälle versichert. Starker Regen oder Hochwasser sind Elementarschäden und die deckt nur eine Zusatzversicherung ab. Dummerweise wird die in Hochwassergebieten oft nicht mal angeboten.

Was muss man sonst noch wissen?

Besorgt Euch rechtzeitig Sandsäcke. Im Internet gibt es Spezialfirmen. Da kosten 50 gefüllte Säcke zwischen 100 und 120 Euro.

Wie hochwassergefährdet ist Berlin?

Nicht so. Das jüngste durch hohe Niederschläge ausgelöste Hochwasser gab es im Juli 2011 an der Erpe in Berlin-Köpenick. Auch wenn in Brandenburg Hochwasseralarm herrscht, wird in Berlin wenig davon zu spüren sein. Die kanalisierte Spree verhindert das.

Und in anderen Regionen?

Da werden die Daumen noch gedrückt, dass alles glimpflich verläuft. Wie brenzlig die Lage in Eurer Region oder bei Euren Verwandten ist, könnt Ihr jederzeit hier checken.

Hilfe leisten!

Auch falls Ihr gerade nicht in der Nähe seid, um selber Sandsäcke zu schippen, könnt Ihr helfen. Die Kollegen der Tagesschau haben die wichtigsten Spendenkonten in Sachen Hochwasserhilfe zusammengetragen.

Seit Tagen nimmt die Anzahl der Facebookseiten zu, die Euch über Pegelstände in verschiedenen Orten informieren und auf denen um konkrete Hilfe gebeten wird. Wir listen hier einige Seiten auf: Hochwasserinfo Brandenbung, Hochwasser Mühlberg / Elbe 2013, Fluthilfe

Dresden, Calbe in Sachsen-Anhalt, Fluthilfe Radebeul, Hochwassernews Magdeburg, Fluthilfe Pirna, Hochwasser Sachsen-Anhalt, Hochwasser Wittenberge-Breese sowie Elbpegelstand.

Weitere Anlaufstellen für alle Leute, die helfen wollen, könnt Ihr gerne per Kommentar unter diesem Artikel ergänzen.